

**EURAXESS Workshop dezentral 2020**  
**„Nachhaltige Willkommensdienstleistungen  
durch Vernetzung und Prozessoptimierung“**

16. April 2020, 12.00 Uhr bis  
17. April 2020, 13.00 Uhr

Universität Passau  
IT-Zentrum/International House, Raum 017  
Innstraße 43, 94032 Passau

**Mittwoch, 15. April 2020**

- 18.00 Uhr **Stadtführung *Passau, die Universitätsstadt***  
Treffpunkt: Nikolakloster, Oberer Torbogen
- 20.00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Restaurant Zi'Teresa (Selbstzahler)  
Theresienstraße 26, 94032 Passau

**Donnerstag, 16. April 2020**

- 12.00 – 13.00 Uhr Registrierung und Mittagsimbiss
- 13.00 – 13.30 Uhr **Begrüßung**  
Prof. Dr. Dennis Solomon, Vizepräsident der Universität Passau für Internationales  
Vertreter der Stadt Passau (tbd)  
Julia M. Kundermann, Bundesministerium für Bildung und Forschung,  
Ref. 413: Internationaler Austausch im Hochschulbereich,  
Internationalisierung (tbc)  
Felix Beckendorf, DLR Projektträger, EURAXESS Deutschland
- 13.30 – 15.00 Uhr **Rolle des BAMFs bei der Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes / Neuregelungen für Forschende aus Drittstaaten**  
Karl Leitloff, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nationale Kontaktstelle  
Blaue Karte EU, Daueraufenthalt EU, ICT und REST
- 15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 – 17.30 Uhr	<p><b><u>Parallele Workshops (Workshop-Beschreibungen auf Seite 4):</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"><li><b>1. Nachhaltig(er)es Arbeitsleben – was bedeutet das? Werkzeuge zur Reflexion vielfältiger Nachhaltigkeitsverständnisse</b> Raphaela Casata, Universität Passau</li><li><b>2. Let's get sustainability done! Wie das Green-Office-Modell die Mitglieder von Hochschulen dazu inspiriert und befähigt, ihre eigene Institution nachhaltig zu machen</b> apl. Prof. Dr. Maik Adomßent, Leuphana Universität Lüneburg</li><li><b>3. Nachhaltige Kooperation bei Erstellung von Informationsmaterialien für mobile Forschende</b> Anna Gopon, Ruhr-Universität Bochum</li><li><b>4. Networking-Veranstaltungen für international mobile Forschende</b> Susanne Graf / Antonia Roßkopf, Universität Augsburg / Stefanie Bossert, TU München</li></ol>
17.30 – 18.00 Uhr	Plenum: Berichte aus den Workshops
19.00 Uhr	Abfahrt zum gemeinsamen Abendessen ab Nikolakloster, Oberer Torbogen (Busse werden dort um 18:45 Uhr bereit gestellt)
Ab 19.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Restaurant „Das Oberhaus“
22.30 Uhr	Rückfahrt vom Restaurant in die Altstadt (Busse werden dort ab 22:15 Uhr bereit gestellt)

**Freitag, 17. April 2020**

09.00 – 10.00 Uhr	<b>Bewährtes als Basis – Konzipieren von Welcome Services</b> Veronika Rechberger, Med Uni Graz
10.00 – 10.30 Uhr	<b>EURAXESS-AG „Dauerbrenner-Themen“</b> Bericht zum 2. Treffen
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 11.30 Uhr	<b>Fortbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter/innen der Welcome Centres</b> Natalia Jaufmann, Internationale DAAD-Akademie (iDA)
11.30 – 12.30 Uhr	<b>World Café</b>  <ol style="list-style-type: none"><li><b>1. Wie lassen sich Herausforderungen bei der Internationalisierung der Nachwuchsförderung nachhaltig überwinden?</b> Dr. Stefan Halft, Universität Passau</li><li><b>2. Die Forscher-Alumni Arbeit am KIT</b> Oliver Kaas, Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (tbc)</li><li><b>3. Nachhaltige landesweite Kooperation bei der Erstellung von englischsprachigen Verwaltungsdokumenten am Beispiel des Projekts BaySeV – Bayerische Servicestelle englischsprachige Verwaltungsdokumente</b> Julia Ellis-Simpson, Projektleitung BaySeV</li><li><b>4. Titel</b> N.N.</li></ol>
12.30 – 12.45 Uhr	Plenum: Berichte aus dem World Café
ab 12.45 Uhr	Gemeinsamer Mittagsimbiss
anschließend	Individuelle Abreise der Teilnehmer/innen

## Workshop-Beschreibungen

### 1. Nachhaltig(er)es Arbeitsleben – was bedeutet das? Werkzeuge zur Reflexion vielfältiger Nachhaltigkeitsverständnisse

Raphaela Casata, Universität Passau

Nachhaltigkeit, darüber besteht weitgehend Einigkeit, gilt als Lösung der großen ökologischen, ökonomischen, sozialen und individuellen Herausforderungen der Gegenwart. Die Frage nach konkreten Zielen und Strategien einer nachhaltigen Entwicklung bietet dagegen ein anderes Bild: Wann kann von nachhaltigem Handeln die Rede sein? Was zeichnet nachhaltige Alltagspraktiken aus und worauf sollen diese hinauslaufen? Zu diesen und weiteren Fragen liegen vielfältige, oft disparate und sogar widersprüchliche Antworten vor. Sie bilden ein komplexes Gefüge an Nachhaltigkeitsverständnissen, das es auch in Bezug auf den individuellen (Arbeits-)Alltag zu durchschauen gilt. Im Rahmen des Workshops nehmen sich die TeilnehmerInnen dieser Aufgabe an. Auf Basis einer allgemeinen Einführung in die Thematik werden gemeinsam Werkzeuge erarbeitet, die zur Reflexion von Nachhaltigkeit im Berufsleben angewandt werden können – eine Fähigkeit, die auf dem Weg zu einer nachhaltig(er)en Gesellschaft unerlässlich ist.

### 2. Let's get sustainability done! Wie das Green-Office-Modell die Mitglieder von Hochschulen dazu inspiriert und befähigt, ihre eigene Institution nachhaltig zu machen

Maik Adomßent, Leuphana Universität Lüneburg

Wie kann man Hochschulen in Richtung Nachhaltigkeit verändern und wie lassen sich die Mitglieder der Institution dazu befähigen, selbst strukturelle Weichen in Richtung einer „enkelgerechten“ Zukunft zu stellen?

Der Workshop will anhand des vorgestellten Green Office-Modells dazu inspirieren, Wege zur Selbstwirksamkeit zu beschreiben, auf denen Universitätsmitarbeiter\*innen und Studierende gemeinsam die notwendigen Impulse für Veränderungen setzen können.

### 3. Nachhaltige Kooperation bei Erstellung von Informationsmaterialien für mobile Forschende

Anna Gopon, Ruhr-Universität Bochum

Zuverlässige und übersichtlich aufbereitete Informationen sind unentbehrlich für Gastforschende und damit ein zentraler Aspekt der Arbeit der Welcome Centres. Weil die Bereitstellung von Informationen mitunter zeitintensiv sein kann, bietet sich der Austausch von Informationsmaterialien an. Am Beispiel der Kooperation der RUB mit mehreren Universitäten bei der Erstellung eines Handbuchs für internationale Forscher/innen sollen Vor- und Nachteile einer solchen Zusammenarbeit vorgestellt. Anschließend können die Teilnehmer/innen Ideen, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für Austausch und gemeinsames Erstellen von Informationsmaterialien diskutieren.

### 4. Networking-Veranstaltungen für international mobile Forschende

Susanne Graf / Antonia Roßkopf, Universität Augsburg / Stefanie Bossert, TU München

Neben dem akademischen Erfolg können auch das Veranstaltungsangebot und die Vernetzungsmöglichkeiten, die eine Universität bietet, entscheidend zum Gelingen eines Auslandsaufenthaltes beitragen und bleiben international mobilen Forschenden oftmals nachhaltig in Erinnerung. Welche Angebote werden von der Zielgruppe besonders gut angenommen? Wie können Networking-Veranstaltungen gezielt beworben werden? In diesem Workshop werden anhand zweier Universitäten unterschiedlicher Größe Best Practice Beispiele verschiedener Veranstaltungsformate vorgestellt. Des Weiteren werden Finanzierungsmöglichkeiten sowie das Beitrags- und Anmeldemanagement diskutiert.